

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 74 (1996)
Heft: 3

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

steinlose Schneerinne. Unten in der Talmulde, bei meinem Tiefschneeeabenteuersturz, brauche ich Hilfe, um wieder aufzustehen zu können. Die ganze Gruppe sucht meine Tourenausrüstung zusammen!

Mittwoch: Der Skilift «Mischuns» bringt uns auf 2500 m Höhe. Beim Aufstieg stossen wir auf von der Morgensonnen aufgeweichten Lawinenschnee. Vom Skidepot aus stampft uns Werner gute Tritte in den kurzen, steilen Gipfelhang zum Piz Vallatscha (3021 m). Er denkt an unseren Abstieg! Wir freuen uns auf die Abfahrt bis nach Tschierv.

Donnerstag: Fahrt nach Salden (40 km). Werner will mit uns auf die Saldenspitze (3400 m). Die Luftseilbahn bringt uns bis zur Schaubachhütte, dann müssen wir noch 800 m aufsteigen. Die Aussicht ist überwältigend von der Königspitze bis zum Punto San Matteo. Der Wind hat eine Mondlandschaft geschaffen, wir fahren alle in der gleichen Spur bis zur Bergstation und dann auf der harten Piste bis zum Parkplatz hinunter.

Freitag: Heute sind wir alle etwas müde von der Kälte und der starken Sonne. Beim Aufstieg zum Munt Buffalora (2627 m) gibt es 700 Höhenmeter zu überwinden. Es ist besonders kalt, der Wind weht uns den Pulverschnee ins Gesicht. Wir freuen uns auf die warme Gaststube «Buffalora». Dort gibt es neben feinen Bündnertorten und gutem Kaffee auch Mohrenköpfe und offenes Bier.

Samstag: Wegen des zu erwartenden Staus dränge ich auf eine frühe Abfahrt. Auf dem Flüelapass stehen die Autos plötzlich kreuz und quer, Schneeketten sind gefragt. So sind auch wir gezwungen, sie zu montieren. Am frühen Nachmittag treffen wir in Bern ein.

Greti Schoepke

INTRA Verwaltungs- und Treuhand AG

Buchhaltungen
Steuerberatung
Revisionen
Organisationen
Unternehmensberatung

Brannmattstrasse 38, 3000 Bern 14

Tel. 031 381 52 88 / Fax 031 381 56 46

Stimme der Veteranen

Veteranen-B-Skitourenwoche Les Haudères

10. bis 16. März 1996

Bergführer: Guy Genoud

Tourenleiter: Hans Saurer

Teilnehmer: 6

Am Sonntag morgen ging sie an,
die Reise mit der Eisenbahn.

Mit Autobus ging's weiter fort,
wir waren schon um elf am Ort.

Die erste Tour *Pic d'Artsinol*
bei blauem Himmel, wundervoll.
Gemsen waren da zu seh'n
und klare Sicht auf Bergeshöh'n.

Der *Pas de Chèvres* tags darauf,
verbremste unseren Tageslauf:
Sturz vom Skilift, ganz brutal,
und mit dem Heli ins Spital.
Am Abend aber, Welch ein Glück,
kam unser Patient zurück.

Die dritte Tour war etwas länger
zum *Col du Tsaté*, auch viel strenger,
weil der Lift nicht in Betrieb
und uns die volle Leistung blieb.

Col de la Meina, der tiefer lag,
war etwas wie ein Ruhetag.
Ein paar Wolken gab es zwar,
die Aussicht aber schön und klar.
Wir konnten auch zusammen sein
bei einer Flasche Spenderwein.

Palanche de la Crête zum Schluss
war leider nur ein Teilgenuss.
Die Sonne warm und eher bleich,
der Schnee verharstet oder weich.

Das Hotel eher hoch und schmächtig
entsprach dem Ausdruck «mittelprächtig».
Die Wirtin nicht besonders freundlich,
das späte Frühstück unvermeidlich.

Die Tourenwoche ist nun aus,
am Samstag fahren wir nach Hause'.
Noch ein Dankeswort zum Schluss,
die Woche war ein Hochgenuss.
Dank dem Führer, dank dem Leiter,
dank dem Petrus und so weiter.
Besonderen Dank der kleinen Schar,
die immer froh und friedlich war.

Hans Maurer